Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 11. April 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 39,40

Stand: 28.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 11.4.42. Paz: Hat Osterandacht gehalten, Constantin mit der neuen Familie in Beuron. Eulalia in der Hauptstadt von Spanien auf Kosten des Staates von Diplomaten besucht - man warnt. War hier in der deutsch-spanischen Gesellschaft zu einem Vortrag, neben einem hohen Herrn, wurde von allen Spaniern umringt und gefeiert - das nächste Mal dürfte sie nicht mehr kommen.

// Seite 40

Dompfarrer zwischen hinein: Papstfeier 10. Mai. Er habe es gestern Abend schon erfahren, Wellenhofer sehr ungehalten, weil der Jugendtag nicht sein könne, nicht auf den 3., sondern auf den 17. verlegt. Indessen hat Moguntia allen Bischöfen den 3. Mai genannt.

Tina Forster - das letzte Mal mit den Schwestern Baumann, nimmt alles sehr zu Herzen, darüber krank, um sich den Segen zu holen. Erhält ein Kreuzwegkreuz.

Frau Buhl, Deidesheim. Führt eine sehr ernste Sprache. Erzähle vom Vermißtenbüro des Vatikan und meinen gefallenen Sanitätern. Die Polenarbeiter seien ungeduldig mit dem Essen. Neffe <*Rich*> - „ja, wenn er aus der Kirche austrete“.

Principe Leopold: Sein Sekretär zwölf Tage verhaftet, weil mit den Franzosen zu freundlich. Beschwerte sich in Berlin, überall freundlicher Empfang.